

KOMMENTAR

Erdgasförderung im Landtag *Elementare Grundlage*

Für das Münsterland ist es eine gute Nachricht: Eine große Koalition aller Landtagsfraktionen nimmt sich endlich der Erdgasförderung an. Dem Antrag der CDU-Fraktion ist es zu verdanken, dass die kritische Bewertung der ersten Probebohrungen nunmehr auf der Agenda der Abgeordneten steht. Und anders als bei vielen früheren Projekten scheint es so, als würden nicht vollmundige Versprechen der Industrie automatisch die Kritikschwelle senken.

Im Gegenteil: Dass es bei der Förderung des in Gestein gebundenen Erdgases um die elementare Lebensgrundlage Wasser geht, sorgt für sehr hohe Hürden. Besorgnis erregende Umweltschäden in

Niedersachsen tun ein Übriges, dass bei der Auswertung der bevorstehenden Probebohrungen größte Skepsis herrschen wird.

Zwar muss es das Bestreben der Landesregierung sein, vor allem die Nutzung heimischer Energieträger weiter zu fördern. Doch auch die jetzt zu erkundenden Erdgasvorräte können nur ein Zwischenschritt sein, bis erneuerbare Energien ausreichend zur Verfügung stehen. Auch das gehört in die Abwägung von Chancen und Risiken.

Klar ist auch: Der Ball liegt nicht mehr nur in der Landespolitik. Das große Bündnis im Landtag bringt auch Bundesumweltminister Norbert Röttgen in die Pflicht, notwendige Gesetzesänderungen zu unterstützen.

Hilmar Riemenschneider



RPOBO.K+V2